

## SCHAUKASTEN

## Direkt zur Redaktion



Liebe Leserinnen und liebe Leser, auf unseren Schaukastenseiten veröffentlichen wir Berichte von Vereinen, Organisationen, Parteien, Verbänden, aus

dem Lokalen, aus der Kultur und auch aus der Welt des Sports. Schicken Sie uns hierzu einfach Ihre Zeilen, wir platzieren sie dann nach Möglichkeit auf unserer Schaukasten-Seite. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor.

**Florian Eckhardt**  
So erreichen Sie uns:  
Redaktion: 07152 19 37 28 11  
E-Mail senden an:  
vereine@leonberger-kreiszeitung.zgs.de

## Silberne Ehrennadel für Ehrenamt

**LEONBERG.** Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (MSG mit Sitz in Berlin) zeichnete Waltraud Schweikhardt aus Weissach-Flacht mit ihrer silbernen Ehrennadel aus. Diese Nadel wurde im Remigiushaus Merklingen im Rahmen einer Nachmittagsfeier mit Führung durch den Wehrkirchbereich übergeben.

Die Vertreterin der MSG, Susanne Leinberger, hob die langjährige verdienstvolle, ehrenamtliche Aktivität der Leiterin der Kontaktgruppe Leonberg hervor, die den an Multiple Sklerose Erkrankten Hilfe, Informationen und Unterstützung bietet: „Waltraud Schweikhardt ist die Seele und der Motor ihrer Gruppe – und sie ist ein Vorbild, schon ihr ganzes Leben lang.“ Jörg Schweikhardt

## Mit Kfz 60 Plus sicher unterwegs

Der Stadtseniorenrat Renningen informiert in einem Vortrag über Neuerungen im Straßenverkehr.

**RENNINGEN.** Um sich über Neuerungen im Straßenverkehr zu informieren und um zu erfahren, welche Maßnahmen bei einem Verkehrsunfall zu beachten sind, haben sich mehr als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für einen Vortragsbesuch der Verkehrswacht Böblingen entschieden. Der Moderator Gerhard Puscher, Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Böblingen, freute sich über die hohe Anzahl der Interessierten und konnte über Neues im Straßenverkehr informieren und allgemeine Verkehrsregeln nochmals auffrischen.

Immer wieder geschehen Unfälle, weil Verkehrsteilnehmende abgelenkt sind, oder schlicht ihr Fahrkönnen überschätzen. Gerade wer auf den Straßen in der Region unterwegs ist, benötigt viel Konzentration und Aufmerksamkeit, um Verkehrsabläufe im Blick zu haben und mögliche Gefahrensituationen für sich und andere rechtzeitig zu erkennen. Hierzu ist es wichtig, den Überblick im wachsenden Verkehrsaufkommen zu behalten, die neuen Techniken und Fahrerassistenzsysteme korrekt zu bedienen oder neue Regelungen und geänderte Vorschriften im Straßenverkehr zu kennen.

Was ist zu tun, wenn ich in einen Unfall verwickelt bin? Diese Fragen konnten ebenfalls in aller Ausführlichkeit beantwortet werden und zudem gab es viele Tipps, um sich mobil und fit im Straßenverkehr zu verhalten. SSR-Renningen

➔ **Weitere Informationen** rund um dieses Thema finden sich unter: [www.gib-acht-im-verkehr.de](http://www.gib-acht-im-verkehr.de); [www.dvr.de/themen/aeltere-menschen/online-test](http://www.dvr.de/themen/aeltere-menschen/online-test) oder [www.verkehrswacht-bw.de](http://www.verkehrswacht-bw.de).

## Service für den Leser

Jeden Morgen arbeiten viele Menschen daran, dass Sie Ihre Zeitung pünktlich erhalten. Sollte es dennoch einmal etwas zu beanstanden geben, oder Sie möchten unsere umfangreichen Service-Leistungen nutzen, so erreichen Sie den Abonentenservice Montag bis Freitag von 7 bis 17.30 Uhr und Samstag von 7.30 bis 12 Uhr unter:

**Telefon Leserservice** 0711/72 05 61 61  
**E-Mail Leserservice** service@stz.zgs.de



Andreas Frese, Nikoluas Fluck und Chorleiter Wilhelm Bäuml mit Sängerinnen und Sängern des Camerata VocaLeo.

Foto: Camerata VocaLeo

## Eine berührende Winterreise

Die Camerata VocaLeo der Chorgemeinschaft Eltingen gibt zwei Konzertabende und begeistert dabei das Publikum mit ihrem Können.

**LEONBERG/WEIL DER STADT.** Aufgrund des großen Erfolgs zweier glanzvoller Aufführungen im vorletzten Sommer und da einige Interessierte damals zur Urlaubszeit dann doch verhindert waren, machte die Camerata VocaLeo Franz Schuberts berühmten Liederzyklus „Winterreise“ in diesem Februar erneut als atmosphärisch dichte Hörerfahrung erlebbar.

In der voll besetzten Versöhnungskirche und tags drauf im ausverkauften Klosterle in Weil der Stadt gelangen durch das Können des Kammerchors der Chorgemeinschaft Eltingen und die bezwingende Interpretation des Solisten Nikolaus Fluck, begleitet vom versierten Pianisten Andreas Frese, abermals stark berührende Aufführungen, die

das außerordentlich aufmerksame Publikum jeweils förmlich in sich aufzog.

Die Basis dafür bildete die Chorfassung des Leiters des GewandhausChors Leipzig, Gregor Meyer, die die emotionale Kraft einer singenden Gemeinschaft erschließt – mal dezent im Hintergrund, mal in der Funktion einer Begleitung, mal als es echter Partner des Solisten. Der erweiterte Höreindruck vertieft das Textverständnis, eröffnet aber auch neue Interpretationsmöglichkeiten. Räume tun sich auf, in denen voraus-, mit- und nachschwingen kann, was Solostimme und Klavier an Kummer, Kränkung, Einsamkeit und Verzweiflung eines unglücklich Liebenden artikulieren.

Dazu liefert die unter ihrem Gründer und

Leiter Wilhelm Bäuml zu einem homogenen Ensemble gereifte Camerata VocaLeo auf minimale Zeichengebung hin feinste dynamische Abstufungen zwischen Flüstern und Wucht und reagiert mit agogischer Beweglichkeit. Ob scheinbar einfältige Echos oder dialogischer Wechsel, ob kontrastierende Reibungen oder Parallelführungen zwischen Chor und Solist – die 28 auf den Dirigenten konzentrierten Sängerinnen und Sänger beherrschen das gesamte von Meyer vorgegebene Spektrum mit homogenem Klang und großer dynamischer Bandbreite, etwa einem blütenzarten und doch klingende Pianissimo. Die vollendete Verschmelzung von Wort und Musik in Schuberts Winterreise verlangt nach einem erzählenden Solisten, der nicht seine Person in den Vordergrund stellt, sondern durch sparsam und dafür umso gekonnter eingesetzte Mittel subtilste Gefühlsnuancen auszugestalten vermag. Nikolaus

Fluck darf als Idealbesetzung gelten. Frei von falschem Pathos breitet er für die Zuhörer einen weiten Interpretationsraum aus. Sein ausdrucksstarker, mitreißend steigereungsfähiger Bariton verfügt über eine große Bandbreite an stimmlichen Möglichkeiten. Sein weiches, ausgesprochen angenehmes, dennoch metallisches Timbre ist in allen Lagen ausgeglichen. Keinen Ton möchte man missen. Mit gleichermaßen eindrucksvoller Präsenz und brillanter Technik gestaltet Andreas Frese die förmlich mit-atmende Klavierbegleitung als echter Partner des Sängers – und macht auch in den Vor- und Nachspielen, indem er in jeden Ton hinein-führt, die jeweiligen Stimmungen förmlich greifbar. Gemeinsam gelangen den beiden Künstlern feinste dynamische und agogische Nuancen, die allesamt im Dienste der Interpretation und des Ausdrucks stehen. Wilhelm Bäuml

## Politischer Fassanstich auf dem Hemminger „Essigberg“

Die Hemminger Sozialdemokraten nehmen bei ihrem Starkbierabend aktuelle Themen aus Bund, „The Länd“ und natürlich auch aus Hemmingen aufs Korn.

**HEMMINGEN.** Dass es in Hemmingen einen „Essigberg“ gibt, konnten rund 70 Besucher im Nebenzimmer der Gemeinschaftshalle erfahren. Dort veranstalteten die Hemminger Sozialdemokraten bereits ihren 34. Starkbierabend mit bayrischem Starkbier und selbst gemachten Maultaschen.

Die Starkbierrede hielt traditionell der ehemalige Landtagsabgeordnete Wolfgang Stehmer, bei der er den gespannten Zuhörern mehrfach mit echtem bayerischem Starkbier zuprostete. Ergänzt wurde die Rede durch vier Szenen, die von den Gemeinderäten Elke Kogler, Christiane Denne und Ralf Horwath, sowie vom Ortsvereinsvorsitzenden Michael Kogler, vorgetragen wurden.

Vorbild hierzu war der Starkbieranstich auf dem Nockherberg in München. Die Starkbierrede befasste sich diesmal mit der

Zeitenwende sowohl im Bund, in „The Länd“, als auch im dörflichen Hemmingen. Dabei wurden Themen aufgegriffen, wie der Hemminger Ausstieg aus dem Gutachteraus-schuss, die Pläne zur Umzierung der Gemeinde mit Windrädern, der Pflegenotstand im Kreis Ludwigsburg, die Bauernproteste auf Straßen und Feldern, sowie das Treffen der Ultrarechten mit Deportationswünschen. In den Sketchen wurde der Stand der Gemeindeentwicklung, die Hemminger Polizeiverordnung, die Geheimniskrämerei um die Windräder und eine „Ökobilanz, die keiner hören will“, vorgetragen.

Die Besucher waren sich einig: Das war ein besonderes Fest für Leib und Seele mit essigsaurigen Geschichten aus dem Hemminger Alltag. Die Besucher kamen dabei voll auf ihre Kosten. SPD Hemmingen



Wolfgang Stehmer beim Vortrag seiner Starkbierrede.

Foto: SPD Hemmingen

## Gestiegene Baukosten und Zinsen hemmen Neubau

Informationsaustausch zwischen Florian Toncar (Bundestagsabgeordneter), BFW-Landesverband und geladenen Gästen bei der Firma Wurtz in Leonberg.

**LEONBERG.** Philipp Wurtz begrüßte vor wenigen Tagen den parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesministerium der Finanzen, Florian Toncar MdB, den Geschäftsführer des BFW-Landesverbandes Gerald Lipka und zahlreiche geladene Gäste zur Firmenbesichtigung der Firma Wurtz Bauen und Wohnen und zum fachlichen Informationsaustausch in Leonberg.

Zur Begrüßung sagte Wurtz: „Die steigenden Baukosten und schnell gestiegenen Zinsen infolge des Ukraine-Krieges stellen den Wohnungsneubau aktuell vor große Herausforderungen. Viele unserer privaten Kunden können die aktuellen Preise nicht mehr finanzieren.“ Und Wurtz weiter: „Wir haben im Unternehmen auf diese Situation reagiert und neben dem Neubau auch Sanierungen von Bestandsobjekten in unser Leis-



Philipp Wurtz (3. v. li.) mit seinen Gästen zur Firmenbesichtigung. Foto: Wurtz bauen und wohnen GmbH

tungsportfolio mit aufgenommen.“

Bundestagsabgeordneter Florian Toncar dankte für die Einladung und die gewonnenen Eindrücke bei seinem Besuch vor Ort:

„Ich komme gerne in die Region. Der Austausch mit Akteuren vor Ort verschafft mir ein wichtiges Stimmungsbild über die Situation am Wohnungsmarkt. Ich werde viele

Anregungen mit nach Berlin nehmen.“

In den fachlichen Austausch führte der Geschäftsführer des BFW Landesverbandes Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Baden-Württemberg, Rechtsanwalt Gerald Lipka mit einem Impulsvortrag ein. Er untermauerte die Einschätzung von Wurtz: „Die Finanzierungskosten für einen Baukredit haben sich gegenüber dem Jahr 2021 für einen Immobilienkäufer verdoppelt. Wer 2021 für 500 000 Euro Darlehen noch monatlich 1250 Euro zahlte, muss heute monatlich rund 2500 Euro aufwenden.“ Lipka unterstrich in seinem Vortrag die Bedeutung der privaten Haushalte für den Wohnungsneubau und forderte für diese Zielgruppe dringend Unterstützung: „Für Familien könnte eine Absenkung der Grunderwerbsteuer eine Hilfe bei der Eigentumsbildung sein.“

Wurtz dankte den Teilnehmern für Ihr Interesse und schloss mit den Worten: „Wir sind gut aufgestellt. Mit einem breiten Leistungsangebot von Neubau, Architektenleistung und Bestandssanierung blicken wir trotz der aktuellen Herausforderungen optimistisch in die Zukunft!“ fe